

## **Ergebnisse der AG 6 „Weiterentwicklung der Kältehilfe“ Stand: 29.06.2018**

### **1. Strategische Ziele**

- Abwendung witterungsbedingter Gefahren von obdachlosen Menschen (Nothilfe)
- die Kältehilfeperiode dauert vom 01. Oktober bis 30. April
- niedrigschwellige zielgruppenspezifische Hilfeangebote, die ohne rechtliche Zugangsvoraussetzungen wahrgenommen werden können, werden im erforderlichen Umfang vorgehalten
- die hilfebedürftigen Menschen werden aktiv bei der Inanspruchnahme dieser Nothilfen unterstützt
- das bestehende intensive Zusammenwirken von professioneller Arbeit und ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements gilt es zu erhalten und zu fördern
- zusätzlich zur Kältehilfe ganzjährige Hilfeangebote auch für Menschen ohne oder mit unklarem sozialhilferechtlichen Anspruch, insbesondere für besonders schutzbedürftige Personen, wie Familien, Schwangere, Menschen mit Behinderung usw.
- durch ganzjährige Hilfeangebote und durch aktive Anbindung an das Regelsystem soll die erforderliche Platzzahl der Kältehilfe als Nothilfe so gering wie möglich gehalten werden
- Unabhängig von Sozial- und Transferleistungsansprüchen muss allen nachfragenden obdachlosen Personen zumindest eine Unterkunft nach ASOG zugewiesen werden

### **2. Operative/Konkrete Ziele**

- vielfältiges und kieznahe Versorgungsangebot in möglichst kleinen Einrichtungen (max. 120 Schlafplätze)
- Schaffung, bzw. Ausbau spezifischer Angebote für besonders schutzwürdige Personen, z.B. Familien, Frauen, Jugendliche/junge Erwachsene, LSBTIQ und Rollstuhlfahrende (diese müssen ggf. auch ganztägig nutzbar sein)
- die Angebotspalette wird jährlich den jeweils veränderten Bedarfen und Erfordernissen angepasst
- Sicherung medizinischer und auch pflegerischer Grundversorgung für besonders schwache und/oder verwahrloste Menschen
- zeitnahe Überführung in das Regelsystem
- Unterstützung und Qualifizierung der Mitarbeitenden
- Qualitätssicherung und –entwicklung der Angebote

### **3. Konkrete Maßnahmen/Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Ziele**

- Zur Entlastung der Kältehilfe Umsetzung eines Modellprojekts zur Unterbringung von Rollstuhlfahrenden mit pflegerischem Bedarf
- Nachtambulanz mit angeschlossener Krankenstation, an die erforderlichenfalls verwiesen werden kann
- Aufstockung von Tagesaufenthalten/Wärmestuben während der Kältehilfe
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle, um eine ganzjährige Planung, Koordination und konzeptionelle Weiterentwicklung der Kältehilfe zu gewährleisten

- Zur zeitnahen Überführung in das Regelsystem Einsatz von professionellen Beratern und Lotsen und Vernetzung der Akteure der Kältehilfe mit Akteuren des Regelsystems
- Fortbildung und Qualifikation der in der KH Beschäftigten (insb. ehrenamtlich Tätige)
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Qualitätssicherung und –entwicklung
- jährliche statistische Erfassung und Auswertung des KH-Angebots bei regelmäßiger Überprüfung und ggf. Modifikation der Auswertung
- Unterbringungsmöglichkeit für Menschen mit Haustieren